

DIE LINKE.

Fraktion in der Stadtvertretung
der Landeshauptstadt Schwerin

Schwerin, 08.11.2013

Anfrage

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

ich bitte um die Beantwortung nachstehender Fragen zu den Folgen der Vergabeentscheidungen im SPNV des Landes für den Nahverkehr Schwerin. Unter anderem das Internetportal Bahninfo.de informierte Anfang Oktober darüber, dass die Leistung im Teilnetz der ehemaligen MEBA zum Fahrplanwechsel am 15.12.2013 der ODEG übertragen wird.

- 1) Welche Folgen hat die Entscheidung der Landesregierung zur Beauftragung anderer Eisenbahnverkehrsunternehmen mit der Erbringung der Leistung für den Nahverkehr Schwerin als 30%-igen Gesellschafter der OLA?
- 2) In welcher Höhe gehen dem Nahverkehr Schwerin Einnahmen aus der bislang garantierten Dividende und Mieteinnahmen verloren und wie plant die Gesellschaft diese zu kompensieren?
- 3) Wie viele Mitarbeiter sind von der Nichtberücksichtigung der OLA am Standort Schwerin bzw. beim Nahverkehr Schwerin betroffen und welche Tätigkeiten haben diese bislang ausgeführt?
- 4) Welche Vereinbarungen sind im Rahmen der Verhandlungen zum Sozialplan getroffen worden und welche Perspektiven haben die betroffenen Mitarbeiter bezüglich einer Anstellung beim neuen Betreiber?
- 5) Inwieweit sind der Verwaltungsspitze konkrete Unterstützungsangebote der Landesregierung für die betroffenen Mitarbeiter bekannt?
- 6) Gab es seitens der Landeshauptstadt Gespräche mit dem neuen Betreiber mit dem Ziel eine Übernahme betroffener Mitarbeiter zu erreichen?

Fraktionsbüro

Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin, Telefon: 0385 / 545-2957, Fax: 0385 / 5452958

Sprechzeiten: Dienstag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Donnerstag 13.00 bis 16.00 Uhr

E-Mail: Stadtfraktion-Die-Linke@Schwerin.de Internet: www.die-linke-schwerin.de

7) Wie sollen die Werkstattkapazitäten künftig ausgelastet werden bzw. gibt es bereits konkrete Gespräche mit der ODEG zu diesem Thema?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Henning Foerster
Stellv. Fraktionsvorsitzender
DIE LINKE in der StV Schwerin